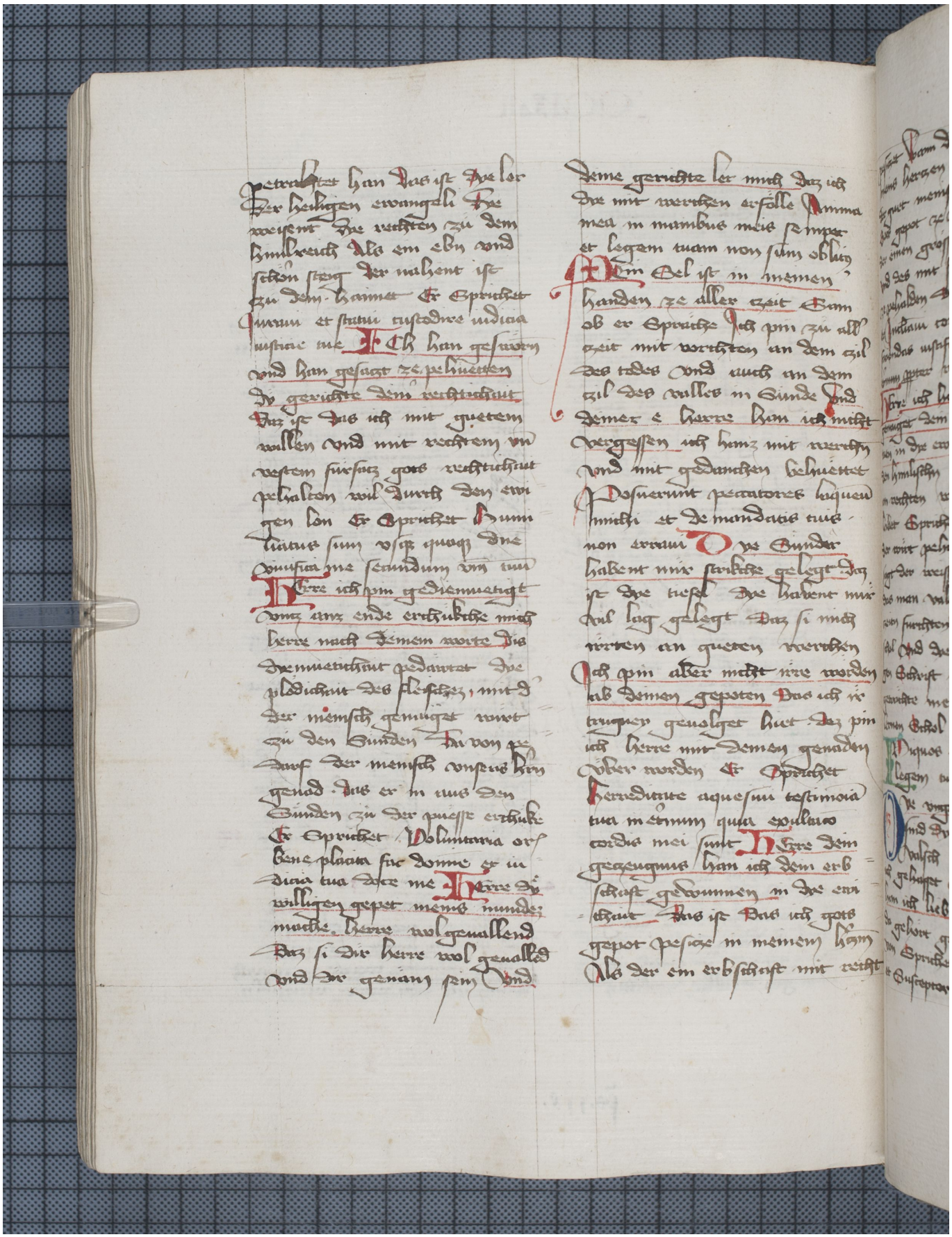
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



gerechtet han Das ist die ler
der heiligen evangeli Die
weisent die rechten zu dem
himelreich Als ein elin vnd
seiten steig der mahent ist
zu dem himel Er sprichet
iuram et statui custodire iudicia
iustitiae tue. Ich han gesworen
vnd hab gesagt zu behuetten
die gerichte dein rechtfertigkeit
Daz ist Das ich mit guetem
willen vnd mit rechtem vn
vestem fuersatz gots rechtfertigkeit
behalten wil durch den ewi
gen lon Er sprichet humi
liatus sum vsque quaq; Domine
conuersa me secundum verbum tuum
Herre ich bin gediemuetigt
vnz an ende erchuebtke mich
herre nach deinem worte Die
diemuetigkeit gedauret die
pledicheit des fleisches, mit d
der mensch gemuegt wart
zu den sunden Du von ze
auf der mensch vnseres hern
genad. Das er in aus den
sunden zu der puesse erchuebe
Er sprichet Voluntaria ori
bene placita fac domine et iu
dicia tua doce me Herre die
willigen gepet menes munde
mache. Herre wolgefallend
Daz sei dir herre wol gefallen
vnd dir genang sein vnd

deine gerichte ler mich Daz ich
die mit werchen erfolle Anima
mea in manibus meis semper
et legem tuam non sum oblitus
Mein sel ist in meinen
handen ze aller zeit Dem
ob er sprichte Ich pin zu all
zeit mit werchen an dem zil
des todes vnd auch an dem
zil des valles in sunde vnd
dennoch e herre hab ich nicht
vergessen ich hab mit werchen
vnd mit gedanchen behuetet
Posuerunt peccatores laqueum
mihi et de mandatis tuis
non erraui Die sunder
haben mir strickke gelegt daz
ist die teufel die haben mir
auf leg gelegt Daz sei mich
irren an guetem werchen
Ich pin aber nicht irre worden
als denen gepoten Das ich ir
trugen genaigt hab daz pin
ich herre mit denen genaden
vber worden Er sprichet
Hereditate acquisiui testimonia
tua in eternum quia exultatio
cordis mei sunt Herre dein
gezeugnus han ich dem erb
seelicht gewunnen in die ewi
cheit Das ist Das ich gots
gepot pesitze in meinen hern
Als der ein erbseelicht mit recht